

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



# Suchthilfe im Verbund – Kriterien guter Praxis

*Lindenhoftagung 2012  
Bielefeld 21.01.2012*

*Dr. Theo Wessel, Geschäftsführer GVS, stellvertretender Vorsitzender DHS*



# Ablauf

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



1. Suchthilfe im Verbund
2. Suchtselbsthilfe im Suchthilfeverbund
3. Beispiel: Teilhabe am Arbeitsleben
4. Kriterien „Guter Praxis“ Suchthilfe im Verbund



## Suchthilfen in Deutschland 2011

Selbsthilfegruppen und Bürgerhilfe für Suchtkranke	7500 Gruppen
Suchtberatungs- und behandlungsstellen, ambulante Fachstellen, ambulante Rehabilitation Sucht	934
Plätze in Tageskliniken, ganztägig ambulante Rehabilitation	400
Stationäre Therapieplätze: Alkohol/Drogen (Med. Reha)	9500/5200
Plätze für qualifizierte Entgiftung (Akutbehandlung)	5400
Plätze in komplementären Einrichtungen (Betreutes Wohnen, Wohnheime usw.) - Eingliederungshilfe	7600
Plätze im Maßregelvollzug: Alkohol/Drogen	1350/750
Niedrigschwellige Angebote (Notschlafstellen, Tagestreffs, Drogenkonsumräume)	474 (45+403+26)

# Suchthilfe-Verbünde sollten...

aus: DHS 2010: Suchthilfe im Verbundsystem

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



- ihre Behandlungs- und Hilfekonzepte aufeinander abstimmen,
- ergänzende oder alternative Leistungen ‚aus einer Hand‘ anbieten,
- nicht um Betroffene konkurrieren,
- sondern diesen eine ‚passgenaue‘ Planung und Durchführung von Behandlung ermöglichen,
- flexibel auf Änderungen des Behandlungsplans und unvorhergesehene Krisen reagieren,
- für ein reibungsloses Schnittstellenmanagement sorgen,
- Betroffene durch den Hilfeprozess begleiten (Fallmanagement),
- sich auf verbindliche Kommunikationsregeln verpflichten (bspw. Fallkonferenzen und Lenkungskreise),
- leistungrechtliche und finanzielle Fragen für die Betroffenen grundsätzlich klären,
- sich gemeinsam auf Qualitätsstandards verpflichten und diese weiterentwickeln.

# Hilfesegmente

aus: DHS 2010: Suchthilfe im Verbundsystem

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



- **Akutbehandlung**
- **Betreuung und Beratung im Verbundsystem der Suchthilfe**
- **Betreuung und Beratung in der gesundheitlichen Versorgung**
- **Betreuung und Beratung in der sozialen Sicherung**
- **Förderung der Teilhabe**
- **Behandlung**

# Größe und Zielgruppen

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



aus: DHS 2010: Suchthilfe im Verbundsystem

Abgeleitet aus theoretischen und praktischen Erwägungen sollte der regionale Behandlungsverbund aus folgenden Partnern bestehen:

- 2 bis 4 ambulante Suchtberatungs- und Suchtbehandlungsstellen in unterschiedlicher Trägerschaft
- Mindestens eine Einrichtung der Akutpsychiatrie mit Angeboten der ambulanten, teilstationären und stationären qualifizierten Entzugsbehandlung und allgemein-psychiatrischen Angeboten
- Alternativ ein somatisches Krankenhaus mit Innerer Abteilung, in der qualifizierte Entzugsbehandlungen durchgeführt werden können und ein Sozialdienst vorhanden ist
- Angebote der Eingliederungshilfe, z.B. ambulant betreutes Wohnen
- Arbeitsagenturen und Job-Centern zur Grundsicherung, Arbeitserprobung und Arbeitsförderung
- 2 bis 3 stationäre Rehabilitationseinrichtungen für Abhängigkeitserkrankungen
- Falls vorhanden, Einrichtungen zur (ganztägig) ambulanten Rehabilitation
- Falls vorhanden, eine stationäre oder teilstationäre Adaptionseinrichtung
- Suchtselbsthilfe-Angebote

# Verträge und Regeln

aus: DHS 2010: Suchthilfe im Verbundsystem

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



- Ziel des Behandlungsverbundes
- Vereinbarung zur Differenzialindikation
- Profile der beteiligten Einrichtungen
- Merkmale des Behandlungsverbundes
- Ablaufregelungen
- Gestaltung der Kooperation
- formale Vereinbarung
- Schweigepflichtsentbindung für Fallbesprechungen

# Beispiel: Suchthilfeverbund Ostwestfalen Lippe

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



- Regionaler Behandlungsverbund Paderborn/Höxter
- Regionaler Behandlungsverbund Bielefeld/Gütersloh
- Regionaler Behandlungsverbund östliches Ostwestfalen (Herford, Minden, Lübbecke, Bad Salzuflen)



# Handlungsbedarf

aus: DHS 2010: Suchthilfe im Verbundsystem

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



1. Die Leistungserbringer in den verschiedenen Bereichen des gegliederten Hilfesystems dürfen sich nicht nur auf Ihr ‚Kerngeschäft‘ konzentrieren, sondern müssen sich als Teil eines Kooperationsgefüges verstehen. Dabei darf die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Einrichtung natürlich nicht in den Hintergrund treten.
2. Die Leistungsträger als Finanzierer des Hilfesystems dürfen Maßnahmen und Projekte nicht nach Kassenlage bewilligen, sondern müssen ihre Planungen an dem Behandlungsbedarf ausrichten. Beim Übergang zwischen Leistungsbereichen müssen die Schnittstellen reibungsfrei organisiert sein, es darf keine unnötige Verschiebung oder Verzögerung von Zuständigkeiten geben. Dabei sind selbstverständlich die sozial- und leistungsrechtlichen Vorgaben zu beachten. Pilotprojekte gemeinsam mit Leistungserbringern sind ein probates Mittel, um neue Wege und Verfahren in der Praxis zu erproben.
3. Der Gesetzgeber und die Exekutive sind aufgefordert, die Rahmenbedingungen für ein möglichst homogenes und verständliches Leistungsrecht zu schaffen. Problemanzeigen der Fachleute sollten ernst genommen werden und durch normative Vorgaben ist entsprechende Abhilfe zu schaffen. Ein gutes Beispiel für ein mögliches ‚Monitoring‘ des Suchthilfesystems ist der von der Bundesdrogenbeauftragten moderierte Drogen- und Suchtrat, insbesondere mit seinem Schnittstellenausschuss. Hier sollten alle Partner aus den Bereichen Leistungsträger und Leistungserbringer und die Suchtselbsthilfe an einem Tisch sitzen und praktikable Lösungen abstimmen.

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



# Suchtselbsthilfe ist wichtiger Partner im Suchthilfeverband



# Suchtselbsthilfe

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



- 80 % der regelmäßigen Besucher von Selbsthilfegruppen der Abstinenz - Verbände leben dauerhaft abstinent.
- 25 % kommen in Gruppen, *ohne* professionelle Hilfe in Anspruch genommen zu haben.

(HÜLLINGHORST, Rolf in: Jahrbuch Such 2007, S. 145 ff.)



**Betroffenenkompetenz ...**

**... Stärke der Selbsthilfe**



## Betroffenenkompetenz kann ...

- Distanz überwinden
- Türen öffnen
- Beziehungen knüpfen
- Persönlich begleiten

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



## Betroffenenkompetenz kann nicht ...

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



- umfassend Verantwortung übernehmen
- fachlich beraten und behandeln
- Schnittstellen pflegen

## Das Potenzial nutzen durch ...

- das aktive Angebot zur Kooperation
- kontinuierliche Beteiligung
- gegenseitige Transparenz

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



# Notwendigkeit der Kooperation

Gesamtverband für  
Suchtcrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



- Eine optimale Versorgung Suchtkrankcr auf Grundlage der vorhandenen Ressourcen im Hilfesystem lässt sich nur durch ein **abgestimmtes kooperatives Wirken aller Beteiligten** erreichen
- Daher sollte Betroffenkompetenz **niemals losgelöst vom System** wirken – eine wesentliche Aufgabe und Verantwortung des professionellen System liegt dann auch in der Anerkennung und der Miteinbindung der Betroffenenkompetenz



# Handlungsorientierung

Die **Beteiligung** von Betroffenenkompetenz muss auf gleicher Augenhöhe zwischen professionell Helfenden und Engagierten geschehen

= Grundlage für ein erfolgreiches Wirken von Betroffenenkompetenz und für eine gute Kooperation mit der professionellen Suchthilfe

Gesamtverband für  
Suchtcrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



# C.N.N.-Projekt der Suchtselbsthilfeverbände

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



Kreuzbund



Blaues Kreuz  
in Deutschland



Freundeskreise  
für Suchtkrankenhilfe



Blaues Kreuz  
in der  
Evangelischen Kirche



Guttempler  
in Deutschland



---

Abstinenz- und Selbsthilfeverbände in der Suchtkrankenhilfe der freien Wohlfahrtspflege  
Mitgliedsverbände der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS), Hamm

---

**Chancen nahtlos nutzen –  
Sucht-Selbsthilfe als aktiver Partner im Netzwerk**

# Beispiel: Suchthilfeverband fördert die Teilhabe am Arbeitsleben

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



AOK/BKK-Daten 2008/2009 zu F10-19 (Suchtdiagnosen):

5% ALG I (SGB III)

11% ALG II (SGB II), d.h. bei 4,9 Mio.

Menschen mit SGB II–Bezug: 539.000,  
davon werden bisher nur 6-7% vermittelt  
an das Suchthilfesystem

# GVS-Initiativen

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



- Rahmenkonzept zur Beteiligung der Suchtberatung der Diakonie an den Eingliederungsleistungen der Jobcenter nach SGB II (2004)
- Schulungskonzept für Fallmanager/-innen nach SGB II für die Arbeit mit Menschen mit Suchtproblemen (2004)
- GVS-Befragung zur Kooperation von Suchtberatung und Jobcenter (2010)

## Verteilung der Verbände nach Bundesländern (n=66)

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



Baden-Württemberg	5
Bremen	8
Bayern	1
Berlin	
Brandenburg	
Hamburg	1
Hessen	7
Mecklenburg-Vorpommern	3
Niedersachsen	4
Nordrhein-Westfalen	17
Rheinland-Pfalz	2
Saarland	
Sachsen	8
Sachsen-Anhalt	2
Schleswig-Holstein	3
Thüringen	5

# Fragen zu Kooperationspartnern

**Frage 2: Bestehen Kooperationsabsprachen (verbindliche Absprachen / schriftl. Vereinbarungen) zu folgenden Einrichtungen / Diensten? (n=66)**

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.

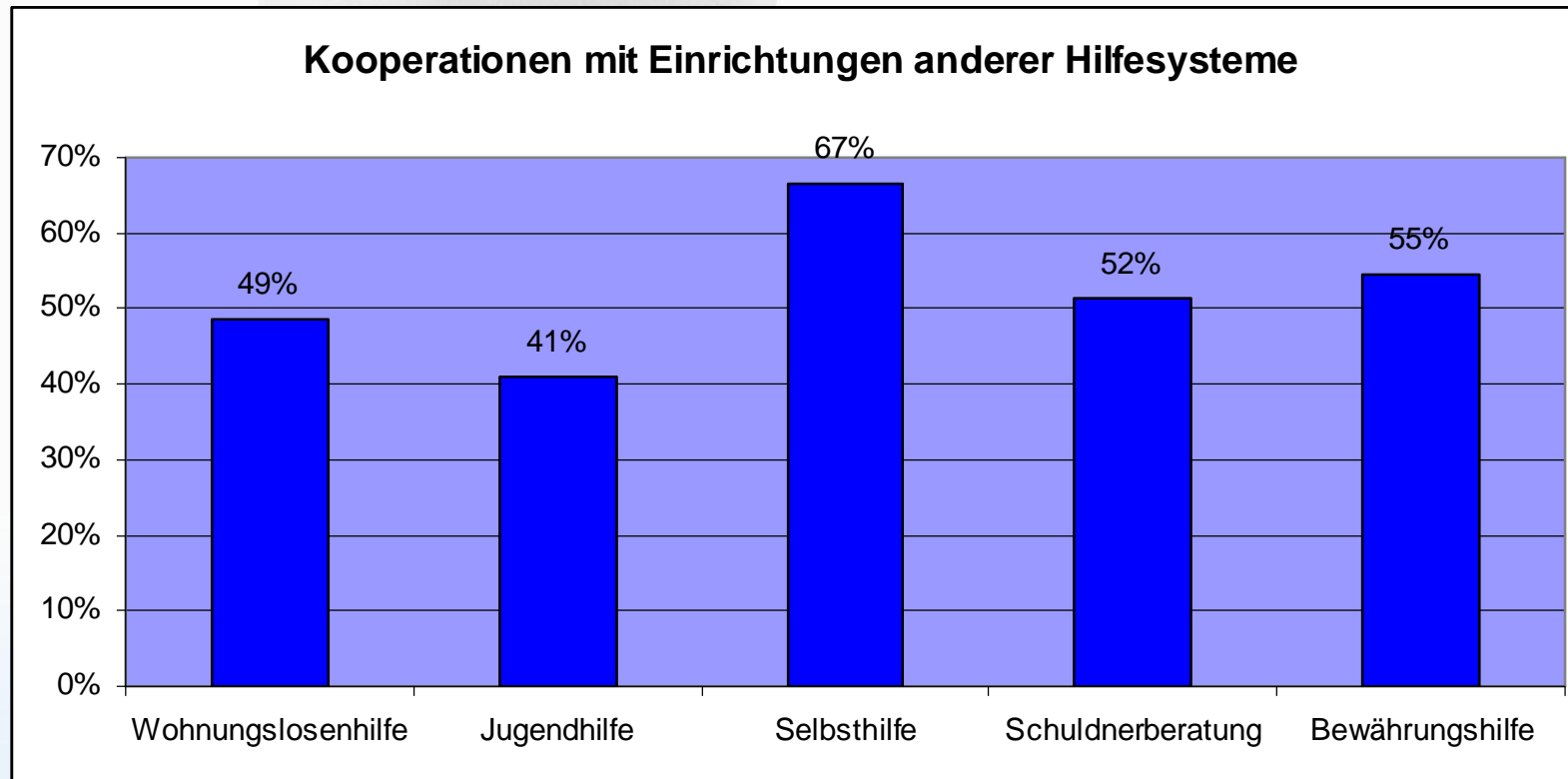


Einrichtungen / Dienste	Anzahl	Träger	Träger
Selbsthilfe	15 x 1 8 x 2 3 x 3 4 x 4 4 x 5 3 x 6 1 x 14 1 x 15 1 x 23 <hr/> 146 Einr. der Selbsthilfe in 40 Koop. (60,6%)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- DW Husum</li> <li>- Diakonie</li> <li>- Diakonie, DRK</li> <li>- Diakonie</li> <li>- DW</li> <li>- Diakonisches Werk Bethanien</li> <li>- Diakonisches Werk, Freundeskreis</li> <li>- SKS, Diakonie Hoyerswerda</li> <li>- Freundeskreise</li> <li>- Freundeskreise im Main-Tauber-Kreis</li> <li>- Freundeskreise im Landkreis Göppingen</li> <li>- Freundeskreis</li> <li>- Blaues Kreuz LV Sachsen</li> <li>- Blaues Kreuz, Freundeskreis, Kreuzbund</li> <li>- Blaues Kreuz, Kreuzbund, Guttempler, AA</li> <li>- Blaues Kreuz</li> <li>- Blaues Kreuz Köln e. V.</li> <li>- Blaues Kreuz, AA, Kreuzbund, DRK, Elternselbsthilfe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- AA / Al-Anon / Elternkreis drogengefährd. und -abhängiger Kinder und Jugendlicher / Freundeskreise / Kreuzbund / JES / Spielergruppe / u.a.</li> <li>- Kreuzbund, Blaues Kreuz</li> <li>- AA</li> <li>- Narcotic anonymous</li> <li>- Narcotic anonymous</li> <li>- verschiedene</li> <li>- Vereine</li> <li>- freie Trägerschaft</li> <li>- SHG</li> <li>- eigene Beratungsstelle</li> <li>- Selbsthilfegruppen in der Beratungsstelle ansässig</li> <li>- Suchtarbeitskreis</li> <li>- freie Gruppe im Suchthilfzentrum</li> <li>- im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Suchthilfe</li> </ul>

# Fragen zu Kooperationspartnern



**Frage 2: Bestehen Kooperationsabsprachen (verbindliche Absprachen / schriftl. Vereinbarungen) zu folgenden Einrichtungen / Diensten? (n=66)**



**> 928 Einrichtungen sind in den 66 Kooperationen organisiert.**

## Fragen zu Kooperationspartnern

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.

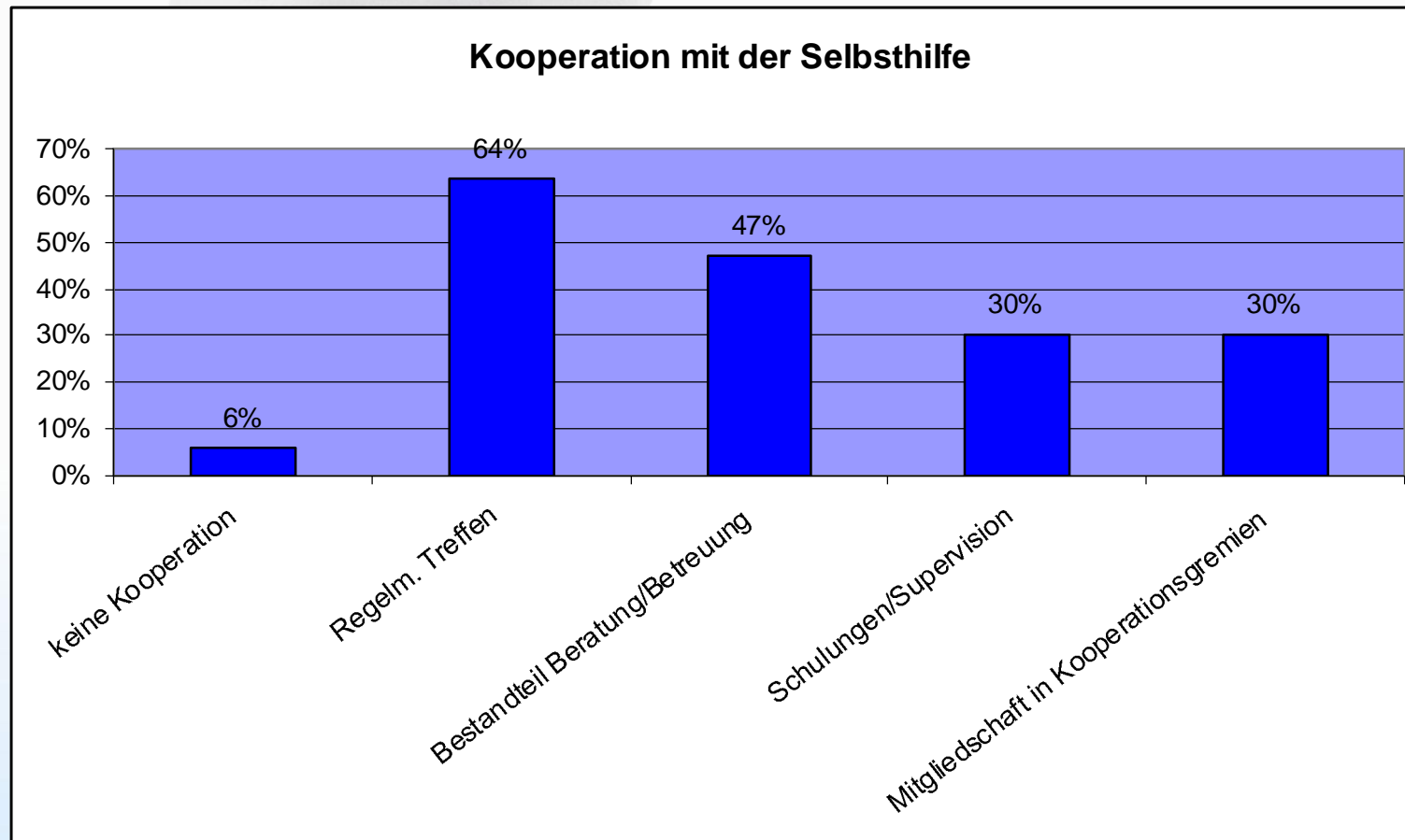


### *Frage 3: Durch welche Formen der Einbeziehung zeichnet sich die Kooperation mit der Selbsthilfe aus? (n=66)*

- 4 (6%) keine Kooperation
- 42 (64%) **Regelmäßige Treffen**
- 31 (47%) Integraler Bestandteil der Beratung/Betreuung
- 20 (30%) Schulungen, Supervision
- 21 (32%) Mitgliedschaft in Kooperationsgremien



**Frage 3: Durch welche Formen der Einbeziehung zeichnet sich die Kooperation mit der Selbsthilfe aus? (n=66)**



## weitere Formen der Kooperation:

- Selbsthilfe besucht uns 2x im Jahr
- Anlassbezogene Kooperationen
- gute "Verzahnung" zu den Leitungsverantwortlichen der SHGs
- unregelmäßige Treffen und Vermittlung in SHG
- begleitend  
(Präv. und Suchthilfe)
- Koordination der Suchtselbsthilfe im Kreis obliegt uns
- gemeinsame Präventionsveranstaltungen
- Telefonische Kontakte mit den jeweiligen Ansprechpartnern / unregelmäßige Treffen / gemeinsame Veranstaltungen
- Arbeitskreis Sucht im Rahmen des Sozialpsychiatrischen Verbundes

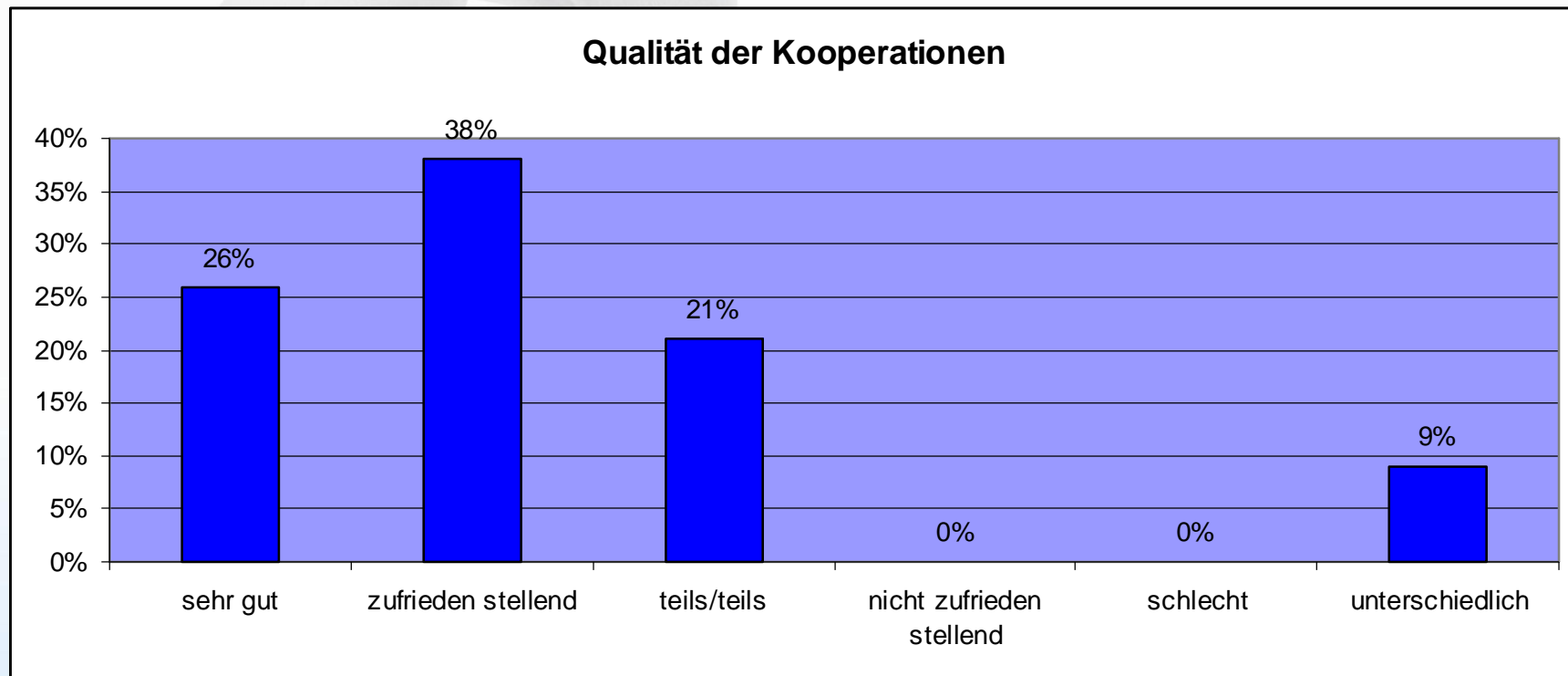
Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



# Qualitative Angaben zur Kooperation



**Frage 9: Die Kooperation mit den Partnern  
verläuft ... (n=66)**





*Behandlungsverbände (n=22)*  
vs.  
*Sektorübergreifende Verbände (n=14)*



# Allgemeine Fragen zur Verbundorganisation



## Frage 4: Ist dieser Verbund ...

### Behandlungsverbände

9 (40,9 %)	unter dem Dach eines Trägers (trägereigener Verbund) konstituiert
<b>11 (50%)</b>	trägerübergreifend
2 (9,1%)	Ohne Angaben zur Trägerschaft

Σ 22

### Sektorübergreifende Verbände

6 (42,9%)	unter dem Dach eines Trägers (trägereigener Verbund) konstituiert
<b>7 (50%)</b>	trägerübergreifend
1 (7,1%)	Ohne Angaben zur Trägerschaft

Σ 14

# Fragen zu den Verbundpartnern

**Frage 7: Wie viele Einrichtungen sind Bestandteil des Verbundes?**

Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



## Behandlungsverbünde

4-6	6 (27,3%)
7-10	<b>9 (40,9%)</b>
11-14	3 (13,6%)
15-20	1 (4,6%)
21-30	2 (9,1%)
31-50	1 (4,6%)

## Sektorübergreifende Verbünde

4-6	2 (14,3%)
7-10	<b>5 (35,7%)</b>
11-14	2 (14,3%)
15-20	
21-30	2 (14,3%)
40	1 (7,1%)
> 50	1 (7,1%)
variiert	1 (7,1%)

## Fragen zu den Verbundpartnern

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



**Frage 8: Bitte geben Sie an, welche Einrichtungen Bestandteil des Verbundes sind.**

**Verbundmitglieder diakonieintern, -extern**

Einrichtungen / Dienste	Diakonie intern kooperierende Einrichtungen Anzahl	Diakonie extern kooperierende Einrichtungen Anzahl
Selbsthilfe	Behandlung 18,2% Sektorübergr. 28,6%	Behandlung 0 Sektorübergr. 42,9%

18,2% der Behandlungsverbände haben diakonie-interne Selbsthilfegruppen als Verbundpartner.

28,6% der sektorübergreifenden Verbände haben diakonie-interne Selbsthilfegruppen als Verbundpartner.

Kein einziger Behandlungsverbund hat diakonie-externe Selbsthilfegruppen als Verbundmitglied angegeben.

42,9% der sektorübergreifenden Verbände haben diakonie-externe Selbsthilfegruppen als Verbundmitglied.

**Frage 8: Bitte geben Sie an, welche Einrichtungen Bestandteil des Verbundes sind.**

**Verbundmitglieder diakonieintern, -extern**

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



### ***Behandlungsverbände***

ca. 257 Einrichtungen sind in den 22 Behandlungsverbänden organisiert.

Davon ca. 174 diakonie-interne Einrichtungen (67,7%)  
und 83 diakonie-externe Einrichtungen (32,3%)

### ***sektorübergreifende Verbände***

> 205 Einrichtungen sind in den 14 sektorübergreifenden Verbänden organisiert.

Davon ca. 88 diakonie-interne Einrichtungen (42,9%) und ca. 117 diakonie-externe Einrichtungen (57,1%)



# Fragen zu Kooperationspartnern

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



**Frage 9. Bestehen weitere Kooperationsformen  
(verbindliche Absprachen / schriftl. Vereinbarungen)  
zu Einrichtungen / Diensten, die nicht Mitglied des  
Verbundes sind?**

Einrichtungen / Dienste	Anzahl Behandlungsverbände	Anzahl sektorübergr. Verbände
Selbsthilfe	54,5%	50%

## Fragen zu Kooperationspartnern

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



**Frage 9: Bestehen weitere Kooperationsformen  
(verbindliche Absprachen / schriftl. Vereinbarungen)  
zu Einrichtungen / Diensten, die nicht Mitglied des  
Verbundes sind?**

### **Behandlungsverbände**

**> 354 weitere Einrichtungen wurden als Kooperationspartner benannt.**

### **Sektorübergreifende Verbände**

**> 114 weitere Einrichtungen wurden als Kooperationspartner benannt.**



# Fragen zu Kooperationspartnern

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



## Frage 10: Durch welche Formen der Einbeziehung zeichnet sich die Kooperation mit der Selbsthilfe aus?

### Behandlungsverbünde

1 (4,6%)	keine Kooperation
7 (31,8%)	Selbsthilfe ist Mitglied im Verbund
<b>15 (68,2%)</b>	<b>Regelmäßige Treffen</b>
13 (59,1%)	Integraler Bestandteil der Beratung / Betreuung
9 (40,9%)	Schulungen, Supervision
11 (50%)	Mitgliedschaft in Kooperationsgremien

### Sektorübergreifende Verbünde

0	keine Kooperation
7 (50%)	Selbsthilfe ist Mitglied im Verbund
<b>13 (92,9%)</b>	<b>Regelmäßige Treffen</b>
8 (57,1%)	Integraler Bestandteil der Beratung / Betreuung
4 (28,6%)	Schulungen, Supervision
9 (64,3%)	Mitgliedschaft in Kooperationsgremien

**Frage 10: Durch welche Formen der Einbeziehung zeichnet sich die Kooperation mit der Selbsthilfe aus?**

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



**weitere Formen der Kooperation:**

**Behandlungsverbünde**

- Das Blaukreuz-Zentrum kooperiert mit den Blaukreuz-Gruppen im Kreisgebiet und bietet auch Praxisbegleitung für Gruppenleiter an. Auf Behandlungsverbundsebene ist die Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe nicht Bestandteil der vertraglichen Zusammenarbeit.
- Nutzung der Räumlichkeiten
- regelmäßiger Kontakt zum Leiter der SHGs- Fachtagungen

**Sektorübergreifende Verbünde**

- Selbsthilfe hat speziell für das Münchner Hilfenetzwerk für Kinder aus Familien mit Alkoholproblemen keine Bedeutung

## Qualitative Angaben zur Verbundarbeit

### Frage16: Die Kooperation der Verbundmitglieder verläuft . . .

Gesamtverband für  
Suchtcrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



#### Behandlungsverbände (n=35)

9 (25,7%)	sehr gut
17 (48,6%)	zufrieden stellend
3 (8,6%)	teils / teils
0	nicht zufrieden stellend
0	schlecht
3 (8,6%)	unterschiedlich

#### Sektorübergreifende Verbände (n=16)

6 (37,5%)	sehr gut
7 (43,8%)	zufrieden stellend
3 (18,8%)	teils / teils
0	nicht zufrieden stellend
0	schlecht

Gesamtverband für  
Suchtkrankenhilfe  
im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland e.V.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



**Diakonie** 